

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Spezialdruckerei  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 142.

Freitag, 21. Juni 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In der Woche vom 24. bis 29. Juni d. J. werden Scharschießen abgehalten  
a. auf dem Infanterie-Schießplatze bei Haldehäuser:  
an allen Werktagen täglich ungefähr von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags,  
b. auf dem Feldartillerie-Schießplatze bei Zeithain  
auch südlich des Wältniger Weges:  
an allen Werktagen täglich ungefähr von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Beginn der Schießen durchgeführt ist. Der Wältniger Weg und die Mühlberger Straße sind nur während der Schießen auf dem Feldartillerie-Schießplatze gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 30. März d. J. Nr. 302 D., abgedruckt in Nr. 75 des Riesaer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366<sup>10</sup> bez. 368<sup>10</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 20. Juni 1907.

390 c D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Unsere Bekanntmachung vom 22. Mai 1907, die Beseitigung der in den öffentlichen Verkehrsraum ragenden Zweige von Bäumen und Sträuchern betreffend, hat nur geringe Beachtung gefunden.

Wir wiederholen unsere Aufforderung, alle Zweige von an öffentlichen Straßen stehenden Bäumen und Sträuchern, sofern sie durch den Bau ragen oder über ihn herabhängen, binnen 8 Tagen zu verschneiden und zwar so, daß von der Oberkante des Fußwegs bis zu den Zweigen ein Abstand von mindestens 2,75 m verbleibt.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 21. Juni 1907.

In der Versammlung des Gewerbevereins, die gestern, den 20. Juni, im Ratskeller abgehalten wurde, beschloß man nach Erledigung einiger belangloser Eingänge, die diesjährige Hauptversammlung Donnerstag, den 11. Juli, im Ratskeller und das Stiftungsfest Freitag, den 12. Juli, in althergebrachter Weise, nämlich durch Konzert und Illumination im Stadtpark, abzuhalten. Hieraus wurden die Ergänzungswahlen zum Ausschusse vorgenommen. Die sieben sachungsgemäß ausscheidenden Herren wurden einstimmig wiedergewählt, und an Stelle zweier durch den Tod ausgeschiedenen Ausschussmitglieder wählte man die Herren Ziegelmüller (Stadtvordneter) Oswald Müller und Bürstenfabrikant Striegler. Nachdem auch die Wahl des Bestauschusses, der Rechnungsprüfer und eines Vertrauensmannes zur sächsischen Mittelhandelsvereinigung stattgefunden hatte, erstattete Herr Schaubert Bericht über die am 15. und 16. Juni stattgehabte Vertreter- und Hauptversammlung des sächsischen Landesverbandes (Vorsitzender: Justizrat Dr. Gensel, Leipzig) der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung (Vorsitzender: Prinz Schönajch-Carolath, Berlin), dessen — nämlich des sächs. Landesverbandes — korporatives Mitglied der Gewerbeverein ist, der Herr Direktor Riepel als Vertreter nach Böhlitz entsandt hatte. Er verbreitete sich über die Vertreterversammlung, aus deren Verhandlungen hier nur mitgeteilt sei, daß die diesjährige Versammlung in Sebnitz stattfinden soll, und daß darauf hingewiesen wurde, die Vorträge, die in den Korporationen gehalten werden, und die Zeitung der Gesellschaft möchten sich bestreuen, einen mehr sozialpolitischen Anstrich zu erhalten. In der geselligen Vereinigung, die Sonnabend abend stattfand, hielt Direktor Herrich, Leipzig, einen Lichtbildvortrag über das Thema: „Koloniale Bildung und Erziehung“, die Kapelle der Königl. Unteroffizierschule zu Marienberg konzertierte, und der ergebige Volksänger Günther aus Gottesgab erfreute die Anwesenden durch seine humoristischen Gesangsvorträge. Weiter verbreitete sich Redner über einen Ausflug nach dem Durgberge, den Besuch der Kirche zu Böhlitz, die mit schönen Gegenständen der Serpentin-Industrie ausgestattet ist, und über die Hauptversammlung selbst, insbesondere über den Vortrag des Justizrats Dr. Gensel über das Thema: „Unsere Sonntagsfeier“, der darin gipfelte, unsere gesetzgeberischen Maßregeln (Arbeitsverbote) hätten ihren Zweck nicht erreicht; die Sonntagsruhezeit werde vielfach mißbraucht, und der Kirchenbesuch werde, besonders seitens der Männer, nicht besser. Der Sonntag sei weit verschieden vom jüdischen Sabbath; er sei der Christus

„Tag des Herrn“ und müsse zur Sammlung frischer Arbeitskraft und Arbeitsfreude in körperlicher und geistiger Beziehung dienen. Das sei in unserer hastenden Zeit um so notwendiger. Die Schreibervereine und mehrere Frauenvereine arbeiten bereits nach diesem Ziele hin; aber eine wirkliche Besserung kann nur von ihnen heraus erfolgen. Das religiöse Denken muß anders werden. Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit müssen mehr als bisher gepflegt werden. Religion ist nicht Wissen, sondern Leben. In diesem Sinne wirkt der Evangelische Bund, an seiner Spitze Superintendent Dr. Meier, Jwitzau. Unser Erkenntnis muß jeder gebracht werden. Möge der Hunger nach religiöser Erkenntnis und Erbauung, der sich heutzutage bei vielen zeigt, bald gestillt werden!

— Nächsten Sonntag wird in Hempels Rosengarten in dem von den Riesaern und aus der Umgebung gern aufgesuchten Diesbar ein Rosenfest abgehalten. Fraglos wird diese Veranstaltung, gütigst weiter vorausgesetzt, wieder zahlreiche Ausflügler dorthin locken. Als Beförderungsgelegenheit kommt zwischen Riesa und Diesbar nur das Dampfschiff in Betracht und so sei denn darauf aufmerksam gemacht, daß die Fahrt am Sonntag nachmittag 1,35 Uhr als Konzertfahrt ausgeführt wird. Es dürfte also ein besonderer Genuß werden, auf einem der schmutzen Oberdeckdampfer auf der Elbe dahinguleiten. Da bei der Beliebtheit der Konzertfahrten voraussichtlich der Andrang zum Schiffe groß sein dürfte, ist es vielleicht zweckmäßig, den Mitfahrern anzuraten, sich möglichst rechtzeitig am Dampfschiffhalteplatze einzufinden, damit sie sich einen guten Platz für die Fahrt sichern können.

— Ein großer Arionentag findet nächsten Sonntag in Meißen statt. Die Leipziger Arionen betreiben kurz auch Riesa und zwar insofern, als von hier ein Extradampfer die Teilnehmer nach Meißen führen wird. Von Leipzig fährt ein Extrazug die Beteiligten aus Leipzig früh 7 Uhr nach Riesa, wo die Ankunft  $\frac{1}{9}$  Uhr erfolgt.  $\frac{1}{9}$  Uhr fährt der Extradampfer nach Meißen. Im dortigen Dom findet 11—12 Uhr Motette, darnach im „Burgkeller“ auf der Albrechtsburg Frühstück und hierauf gemeinsames Mittagmahl in der Gelpelburg statt. Im Garten der Gelpelburg vereinigen sich dann die Teilnehmer zu geselligem Beisammeln usw. Die Leipziger Arionen kehren 9 Uhr per Extrazug nach Riesa und von hier mittels Extrazuges nach Leipzig zurück.

— Im C. C. Brandischen Sägewerke hier kam heute vormittag der Arbeiter Schmeißer dadurch zu Schaden, daß ihm beim Stämmetreiben ein Stamm auf ein Bein fiel. Schm. trug einen Bruch des linken Unterschenkels davon. Er wurde in seine Behausung gebracht.

Nach Fristablauf wird Revision erfolgen.

Wer innerhalb der vorerwähnten Frist unserer Aufforderung nicht nachkommt, wird nach Fristablauf kostenpflichtige Auflage erhalten und wenn auch diese erfolglos bleibt, nach § 57 unserer Straßen-Polizei-Ordnung mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen unnachschülich bestraft werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 19. Juni 1907.

GH.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr zu Gröbä und zwar

für die Spritze I (rot I)  
" " " II ( " II)  
" " Wache (weiß)

haben sich

Donnerstag, den 27. Juni 1907, nachmittags  $\frac{1}{8}$  Uhr

am Spritzenschuppen in der Strehlaer Straße zu einer Übung einzufinden.

Die Abzügen sind anzulegen.

Auf die Bestimmungen in den §§ 17, 18 und 20 der Feuerlösch-Ordnung wird aufmerksam gemacht.

Gröbä, am 21. Juni 1907.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 22. Juni d. J., von vormittags  $\frac{1}{9}$  Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder zum Preise von 40 Pfg. pro  $\frac{1}{2}$  kg zum Verkauf.

Riesa, am 20. Juni 1907.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Freibank Röderau.

Morgen Sonnabend früh von 8 Uhr an Schweinefleisch-Verkauf (gekocht), Pfund 35 Pfg.

Der Gemeindevorstand.

— Das Schießen der Gendarmerie im amtshauptmannschaftlichen Bezirk Großenhain und Meißen fand am Mittwoch auf dem Schützenhause zu Großenhain statt. Es wurde auf Figuren-Ringscheibe geschossen. Hierbei erhielten die Herren: Gendarm Gruner-Görsbach den ersten Preis, Gendarm Meier-Gröbä den zweiten Preis und Gendarm Schlenker-Briesewitz den dritten Preis als beste Schützen. Dem Schießen wohnten bei die Herren Amtshauptmann Dr. Uhlmann-Großenhain, Geheimrat Regierungsrat; Amtshauptmann Löffow-Meißen, Gendarmemajor Klahre-Dresden und Gendarmeriechefsekretär Regierungsrat-Affessor Eder v. d. Planitz-Dresden.

— Der Sportauschuß des Sächsischen Radfahrerbundes hat für das bevorstehende Quartal ein sehr umfangreiches Programm aufgestellt, welches am 23. Juni in Ramenz mit der Aussetzung der Kunstreigenmeisterschaft, zu welcher eine Anzahl Nennungen eingegangen sind, eröffnet wird, der Sonntag, den 30. Juni, die alljährliche 6 Stunden-Kontrolltour auf der Landstraße folgt. Anlässlich des im Juli in Auerbach stattfindenden Bundesfestes schreibt derselbe einen großen Preis- und Blumenkorso in verschiedenen Sparten für Motor- und Fahrräder, sowie Automobile aus und für den August und September sind große Dauerfahrten, u. a. Bittau—Leipzig und Adorf—Leipzig, vorgelesen.

— Die Zeit der Kirchen ist gekommen, und es dürfte deshalb eine oft wiederholte Mahnung am Platze sein, nämlich die Kirchsterne nicht auf die Straßen, Treppen und Wege zu werfen, die von Fußgängern benutzt werden. Zahlreiche Personen haben sich erhebliche Verletzungen dadurch zugezogen, daß sie auf solche Sterne traten, ausglitten und hinfürzten. Es sind sogar schon Todesfälle aus diesem Anlaß entstanden.

— Wie die Handelskammer Dresden mitteilt, sind den Post-Paketendungen nach Oesterreich-Ungarn künftig statt drei nur zwei Bollinhaltserklärungen beizufügen. Auch ist für die über Oesterreich-Ungarn zu leitenden Pakete und Wertkästchen nach anderen Ländern die Zahl der Bollinhaltserklärungen um eine niedriger festgesetzt worden. Nähere Auskunft erteilen die Paket-Annahmestellen.

— Nicht weniger als 2950 Brände sind in Sachsen im Jahre 1906 zur Kenntnis der Landesbrandversicherungsanstalt gekommen. Davon entfallen auf die Kreisauptmannschaften Dresden 1040, Leipzig 685, Chemnitz 528, Jwitzau 416 und Bautzen 281. Erwiefernmaßen vorläufige Brandstiftung lag in 47 Fällen vor und zwar waren in nicht weniger als 7 Fällen Kinder die Brandstifter. Mutmaßliche Brandstiftung liegt in 450 Fällen vor. Aus Fahrlässigkeit entstanden 776 Brände; die Fahrlässigkeit wurde in 188 Fällen von Kindern begangen.